

Bad Salzuflen



Redaktion
Am Markt 16
32105 Bad Salzuflen
Telefon (05222) 9311-10
Fax (05222) 9311-55

salzuflen@lz.de

Stefan Backe (bas) -11
Dieter Asbrock (as) -14
Katrin Kantelberg (kk) -13

Anzeigen- und Leserservice
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Vereine & Gruppen

- **CVJM-Teenkreis** für Jugendliche ab 12 Jahre, 18.30-20 Uhr, Gemeindehaus Wüsten; Tel. (05222) 600655.
- **Nachbarschaftsfrühstück**, 9-11 Uhr, Nachbarschaftshilfenzentrum, An der Landwehr 8.
- **Chorprojekt 50+**, Proben: Vormittagschor, 9.30-11 Uhr, Abendchor 20.15-21.45 Uhr, Musikschule, Schlossstraße.
- **Freies Boule-Training**, SV Werl-Aspe/TC Bad Salzuflen, 18-21 Uhr, Sportplatz Heeser Bruch, Bouleanlage.
- **„Fit für 100“**, Gymnastik, AWO, 10.15-11.15 Uhr, Gelbe Schule, Kleiner Saal, Martin-Luther-Straße.
- **„Salzfufler Musikanten“**, Probe, 19 Uhr, Gelbe Schule, Martin-Luther-Straße.

Rat & Service

- **Salzgrotte**, 9.45-13, 13.45-18 Uhr, Kurgastzentrum, Termine, Tel. 18 32 80.
- **Eine-Welt-Laden**, 9-12.30 Uhr, Salzhof.
- **Pendelbus „Paul“ zum Kurpark im Hortus Vitalis**, 10.15-16.45 Uhr, Roter Platz vor Erlebnis-Gradierwerk.
- **Erwerbslosenberatung**, 13-17 Uhr, Verein „awb“, Kiliansweg 7-9.
- **Blutspendeaktion**, 13-19 Uhr, Transfusionszentrum, Heldmanstraße 45.
- **Sport in Krebsnachsorge**, 17-18 Uhr, Burggraben-Kliniken, Alte Vlothoer Straße.
- **„VitaSol“-Therapie**, 9-22 Uhr, Extersche Straße 42.
- **Selbstlernzentrum**, Bildungs- und Lernberatung, 13-18 Uhr, Kurgastzentrum.
- **Wiedereintrittsstelle**, ev. Kirche, 16-18 Uhr, Buchhandlung Lesezeichen, Begegnungsstätte Schötmar, Am Kirchplatz 1c.
- **Café am Kirchplatz**, 13.30-17.30 Uhr, mit Ausstellungsbesichtigung, Begegnungsstätte Schötmar, Am Kirchplatz 1c.
- **Paulinchenbahn**, 9.45-17.30 Uhr, Erlebnis-Gradierwerk, Haupteingang.
- **Aktiv im Park**, Qi Gong, 16 Uhr, Hortus Vitalis, am Kurparksee.
- **Stadtbücherei**, „Ostertor-Galerie“.
- **AA-Anonyme Alkoholiker** und Al-Anon, für Angehörige und Freunde, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Martin-Luther-Straße 9.
- **Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe**, 9-12, 16-18 Uhr, Lange Straße 9; Tel. (05222) 3639310.
- **Ausstellung „Werner Hielischer – Mappenwerke“**, 9-11 Uhr, Turmgalerie, Nordstraße 21.
- **Salzfufler Tafel**, 14-16 Uhr, Oerlinghauser Straße 26, Tel. 85 04 50.
- **Offene Sprechstunde** für Alkohol-/Medikamenten-abhängige und Angehörige, 14-16 Uhr, Blaukreuz-Zentrum, Hermann-Löns-Str. 9 a, Tel. (0 52 22) 69 14.

Demokratie in roten Umschlägen

Wahlen 2017: Der 1000. Briefwähler hat im Rathaus seine Stimme abgegeben. Bis zu 7000 Wahlbriefe müssen am Sonntagabend geöffnet werden. Dafür ist hinter den Kulissen einiger Aufwand nötig



Kartonweise Wahlbriefe: Wahlleiter Ulrich Treitz präsentiert einen Teil des Briefwahl-Aufkommens, der am Sonntag gezählt werden muss. Im Hintergrund stehen die Alukoffer für die Wahllokale parat.

FOTO: DIETER ASBROCK

VON DIETER ASBROCK

Bad Salzuflen. Der nordrhein-westfälische Landtag wird erst am Sonntag gewählt. Doch wer an diesem Tag nicht zur Urne gehen kann, der kann sein Kreuzchen auch schon eher machen – per Briefwahl. Davon wird in der Salzstadt rege Gebrauch gemacht – Willi Sander aus Wüsten ist der Tausendste, der am Dienstag den roten Wahlbrief in die Urne in der Bürgerberatung geworfen hat.

Bürgermeister Roland Tho-

mas war das einen Händedruck und einen Blumenstrauß für Sander wert. Auch Wahlleiter Ulrich Treitz freut sich, dass die Möglichkeit der vorzeitigen Stimmabgabe rege genutzt wird: „Wir haben bisweilen sogar Warteschlangen vor den beiden Wahlkabinen im Bürgerbüro.“

6182 Anträge auf Briefwahl sind bis Dienstagmittag bei ihm eingetrudelt. 1909 kamen per Internet, die übrigen per Post oder persönlich. In letzterem Fall füllen die meisten die Wahlunterlagen auch gleich im

Rathaus aus. Treitz rechnet damit, dass es bis Sonntag etwa 7000 Briefwähler werden. Erfahrungsgemäß würden die meisten Stimmen in den letzten Tagen vor dem Wahlsonntag abgegeben – derzeit zählt er rund 100 Wahlberechtigte am Tag. Für die Bundestagswahl rechnet er sogar mit 10.000 Briefwählern – Tendenz steigend. Wohl auch, weil man keinen Grund mehr angeben muss, warum man am Gang ins Wahllokal gehindert ist.

Das hat Folgen: Um die Menge der Wahlbriefe bei der

Auszählung am Sonntagabend bewältigen zu können, wurde die Zahl der Briefwahllokale von vier auf fünf erhöht. Für die Bundestagswahl werden es sogar sieben sein.

Wer einen Blick in das Allerheiligste des Wahlleiters – den Ratssaal – werfen darf, bekommt eine Ahnung von der anstehenden Arbeit: Die Kartons mit den roten Wahlbriefen verteilen sich in langen Kolonnen auf den Tischen. Große Alukoffer mit dem Stadtwappen stehen bereit, um am Wahlsonntag die Unterlagen

für die einzelnen Wahllokale aufzunehmen.

Bis Freitag, 18 Uhr, kann man Briefwahl beantragen. Danach geht für Ulrich Treitz und seine Mitarbeiter die Arbeit richtig los: Dann wirft das Kommunale Rechenzentrum in Lemgo für jeden Wahlbezirk jeder Kommune das entsprechende, um die Briefwähler bereinigte Wählerverzeichnis aus, das dann im Salzufler Rathaus ausgedruckt wird. Denn nur wer im Wählerverzeichnis gelistet ist, darf am Sonntag seine Stimme abgeben.

Die Akribie, mit der die korrekte Ausübung des Wahlrechts gewährleistet wird, setzt sich bei der Briefwahl fort. „Wenn zum Beispiel jemand Briefwahl beantragt und die Unterlagen zugeschickt bekommen hat, sie aber nicht empfangen haben will, dann muss der- oder diejenige sich ins Rathaus bemühen und bekommt gegen eine eidesstattliche Erklärung neue Unterlagen“, erläutert Treitz. „Trotzdem überprüfen wir, ob der Wähler seine Stimme nicht doch schon abgegeben hat.“

Viel Aufwand, aber: Demokratie muss es um 16 Uhr sein, finden Thomas und Treitz. Und daher hoffen sie auf eine hohe Wahlbeteiligung.



Der Tausendste von allen: Zur Stimmabgabe bekommt Willi Sander einen Blumenstrauß von Bürgermeister Roland Thomas. Im Hintergrund Auszubildende Nyssan Derwisch (rechts), die sich mit Praktikantin Virginia Elsey um die Briefwähler kümmert. FOTO: DIETER ASBROCK

Wählerverzeichnis

Wahlberechtigt zur Landtagswahl am Sonntag, 14. Mai, sind alle, die an diesem Tag das 18. Lebensjahr vollendet haben und ihren Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen haben. Sie müssen zudem in das Wählerverzeichnis ihres Wohnortes eingetragen sein. „Wer nicht in diesem Verzeichnis steht, darf nicht wählen“, darauf weist Wahlleiter Ulrich Treitz hin. Wer eine Wahlbenachrichtigung bekommen hat, kann sicher sein, im Wählerverzeichnis zu stehen. Die Wahlbe-

nachrichtigung muss zur Stimmabgabe nicht mitgebracht werden, der Ausweis reicht. Anders kann es aussehen, wenn man in den letzten 16 Tagen vor dem Wahltermin umzieht: Wer zuvor nicht Briefwahl beantragt hat, sollte Kontakt zum Einwohnermeldeamt aufnehmen, um sicher zu gehen, dass er ins Wählerverzeichnis aufgenommen ist. Briefwahl kann übrigens in besonderen Fällen noch am Wahlsonntag bis 15 Uhr, sonst bis Freitag, 18 Uhr, beantragt werden. (as)

Lioba Albus sucht den Weg

Bad Salzuflen. Sie ist die „Frau für gewisse Stunden: zärtlich wie Gillette, lieblich wie Dommestros, trocken wie Always Ultra“: Lioba Albus kommt am Samstag, 13. Mai, um 19.30 Uhr ins Kur- und Stadttheater an der Parkstraße.

Mit dabei hat sie ihr neues Programm „Das Weg ist das Ziel“, das in Bad Salzuflen „Vorpremiere“ feiert. Die echte Premiere wird laut Pressemitteilung erst Ende Mai in Dortmund über die Bühne gehen. Wieder einmal hat Lioba Albus als Mia Mittelkötter einige Fragen: „Wenn weniger wirklich mehr ist, warum wollen dann nicht alle viel, viel mehr vom Weniger statt immer mehr vom Mehr? Und wenn das Weg so erstrebenswert ist, wo finde ich denn dann den Weg zum Weg?“

Mia Mittelkötter ist verwirrt, denn früher hieß es immer: „Zu Hause ist's am schönsten.“ Neuerdings aber, so Mia Mittelkötter, wollen alle nur weg: in den Urlaub, aus dem Alltag, aus der eigenen Haut; Tapetenwechsel, Partnerwechsel, Seitenwechsel – alle sind in Bewegung, kaum einer kommt an. Diesem Phänomen will sie auf den Grund gehen, und so macht sie sich laut Pressemitteilung auf den überaus amüsanten Weg „das Weg zu suchen“.

Karten im Vorverkauf zu 16 Euro (Abendkasse 18 Euro) gibt es an der Theaterkasse der Kurverwaltung, Tel. (05222) 952909, und bei der Bürgerberatung im Rathaus.

Geheimnis der Körpersprache

Bad Salzuflen. Was verrät die Körpersprache über den Menschen? Wie kann man sie gezielt steuern und einsetzen? Diesen Fragen geht Axel Bürger am Freitag, 19. Mai, in einem Kurs der Volkshochschule (Nr. 171-017K) nach. Die Veranstaltung findet im VHS-Haus, Hermannstraße 32, von 19 bis 21.15 Uhr statt. Die Teilnehmer erlernen bei einem Training, wie sie ihre Körpersprache wirkungsvoller einsetzen und die eigene, als auch die des Gegenübers, deuten können. Der Abend läuft interaktiv, es wird gruppendynamisch gearbeitet. Die Kursgebühr beträgt 15 Euro. Anmeldung bis Freitag, 12. Mai, per mail an a.goetting@bad-salzuflen.de.

Tango und Disco Fox

Bad Salzuflen. Neue Workshops gibt es wieder beim Tanzsportzentrum Bad Salzuflen. Ab Dienstag, 23. Mai, bietet der Verein einen Disco-Fox-Workshop für Einsteiger. Hier werden von 18.15 bis 19.15 Uhr die Grundlagen des beliebten Partytanzes vermittelt. Für die Freunde des Tangos startet ab Mittwoch, 24. Mai, von 18.30 bis 19.30 Uhr ein Workshop Tango Argentinio. Dieser Workshop ist sowohl für Anfänger als auch für Wiedereinsteiger gut geeignet. Die Workshops beinhalten vier Trainingseinheiten zu je einer Stunde und finden im Centrum am Kreuzweg 23 unter der Leitung von Trainer Hans Gesthuysen statt. Die Kosten pro Workshop belaufen sich auf 25 Euro pro Person.

Informationen und Anmeldungen unter Tel. (05222) 81419 oder per Mail an thomas.diekmann@tsc-badsalzuflen.de.

Bad Salzuflen (kk). „Bad Salzuflen liest ein Buch.“ Seit Montag läuft die Aktion in der Stadt und seitdem wird eifrig gelesen. Gestern waren Ute Küstermann und Friederun Wendel-Balzereit in der Paulinchenbahn dabei.

16 Gäste lauschten der Lesung aus dem Buch „Das gerettete Kind“ von Renate Ahrens, das von drei jüdischen Frauen und ihrem Versuch, die Vergangenheit und damit auch den Holocaust zu verarbeiten, erzählt. Die beiden Schauspielerinnen des „Statttheaters“ lasen jeweils aus Sichtweisen von Mutter Leah und Tochter Rebecca. Etliche Fahrgäste waren eigens für die Lesung gekommen, andere genossen das ungewöhnliche Fahrerlebnis, obwohl sie ursprünglich mit der Bimmelbahn nur die

Bad Salzuflen geht auf Lesereise

„Bad Salzuflen liest ein Buch“: Auch in der Paulinchenbahn sind Passagen aus „Das gerettete Kind“ zu hören. Vorträge beleuchten die jüdische Geschichte der Stadt. Die Aktion läuft noch bis zum 19. Mai

Kurstadt erkunden wollten. Alle aber bekamen Lust, mehr über das Buch zu erfahren.

Am Montag hatte Frauke Borgstede mit Kolleginnen vom Stadtmarketing bereits im Uhrengradierwerk gelesen. Heute geht es um 16 Uhr im Café am Kirchplatz in Schötmar weiter. Der Vortrag von Franz Meyer zur jüdischen Geschichte der Stadt im Restaurant „Il Gabbiano“ ist bereits ausgebucht. Lesungen finden am Freitag in der Buchhandlung Maschke und bei Thalia statt. Am Sonntag sind Lesepaten mit Auszügen aus dem Buch im Mühlencafé an der Heeser Mühle zu hören (17 Uhr). Montag, 15 Uhr, führt Stefan Wiesekopsieker im Café „KleinerGrünauer“ in die jüdische Geschichte des Hauses ein. Dienstag steigen die

Lesepaten um 15.45 Uhr am ZOB in den Bus, der zur Trinitatiskirche fährt. Abends, 19.30 Uhr, gibt es einen Vortrag im Stadtarchiv, bevor es am Mittwoch, 17. Mai, auf Stadtführung mit Franz Meyer geht (15 Uhr, Historisches Rathaus). Am Mittwochabend sind Passagen aus dem Buch in der Krypta der katholischen Liebfrauenkirche zu hören (19 Uhr), Donnerstag im ehemaligen Gefängnis hinter dem „Wirtshaus Lebenslang“ (17 Uhr), Donnerstagsabend im Frauenforum der Stadtkirche (Gemeindehaus, 20 Uhr).

Am Freitag, 19. Mai, endet die Aktion dann mit der Abschlussveranstaltung samt Autorenlesung in der Gelben Schule. Für diese Veranstaltung mit Buffet gibt es einen Vorverkauf (Bücherei).



Ungewöhnliche Fahrt: Friederun Wendel-Balzereit (links) und Ute Küstermann lesen in der Paulinchenbahn. FOTO: KATRIN KANTELBERG